

A.014/ 2015 H
Hilfe für den Maisanbau

Madre Tierra, Mexico
für La Jornada

beantragt: 1.600,- €
Bearbeitung: Ernst Standhartinger

Madre Tierra schreibt: „Die Situation in der die Familien in der Region Frontera de Chiapas leben, ist sehr ernst. Die Kaffeekrankheit Roya hat in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die Produktion von Kaffee beendet, sie hat damit auch das einzige jährliche Geldeinkommen der Campesino-Familien vernichtet. Und in der Konsequenz dieses Einkommensverlusts haben die Campesinos auch ihr Mais-Saatgut verloren. Das ist aber ihre einzige Möglichkeit der Nahrungsmittelproduktion.



durch diese Krise am meisten gewinnen sind die Unternehmen, die diese Art von „Lebensmitteln“ verkaufen.

Unser Ansatz, die Lebensmittelsouveränität zu sichern, ist heute mehr als je zuvor wichtig, weil er nicht nur zu kurzfristigen Lösungen führt, sondern auch zu mittel- und langfristigen.

Unser Antrag bezieht sich auf ein Projekt zur Produktion von Mais auf 1 ha bewässertem Land für den Eigenbedarf der bäuerlichen Familien.“



Die Kosten für das Projekt betragen 30.000,- MXN, das sind derzeit rund 1.600,- €.